

RANDNOTIZEN

DER FANBETREUUNG



DER VEREIN UND SEINE FANZENE

Mit über 156.000 Mitgliedern ist der Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. der zweitgrößte Sportverein in Deutschland und der viertgrößte Verein der Welt. Die Geschichte des Vereins beginnt im Jahr 1904, als sich einige 14- und 15-jährige Jungen zum Fußballspielen in der Nähe des Schalker Markt treffen. Am 4. Mai 1904 gründen sie hierzu den losen Verein „Westfalia Schalke“. 1907 hatte der Verein bereits 40 Mitglieder, die einen Beitrag von zehn Pfennig bzw. als Schüler einen Beitrag von fünf Pfennig im Monat leisteten.

1909 wird der Verein schließlich ins Vereinsregister eingetragen, die damalige Führungsperson war allerdings noch nicht volljährig, sodass ein Wiegemeister einer Zeche den ersten Vorsitz der Geschichte übernahm. Das damalige Umfeld des Vereins, sowie dessen Fußballspieler waren hauptsächlich aus dem Bergmannsmilieu, deshalb werden die Anhänger des Vereins auch „Knappen“ genannt. Ein Knappe ist ein Bergmann mit abgeschlossener Ausbildung.

Der Verein wurde allerdings nicht vom Westdeutschen Spiel-Verband anerkannt, sodass er als eigenständige Abteilung dem Schalker Turnverein 1877 beitrug. Während des ersten Weltkrieges musste der Spielbetrieb eingestellt werden und mit Ende des Krieges fusionierten der Turnverein, sowie der Sportverein Westfalia Schalke endgültig. Der Vereinsnamen lautete „Turn- und Sportverein Schalke 1877“.

In den Jahren 1923 und 1924 trennten sich in vielen deutschen Mehrsportvereinen einzelne Abteilungen ab, da fortan keine Mitgliedschaften in mehreren Sportverbänden möglich waren. So kam es, dass die Fußballabteilung der Schalker am 5. Januar 1924 zum Fußballclub Schalke 04 e.V. wurde. Als Vereinsfarben wurden blau und weiß gewählt und das Vereinslied „Blau und Weiß, wie lieb´ ich Dich“ von Hans König geschrieben.

Die Schalker Fanclubs organisieren sich im Schalker Fan-Club Verband. Dieser existiert bereits seit 1978 und hat das Ziel, den organisierten Fans ein Gehör beim Verein zu schaffen. Bei der Gründung des Dachverbandes existierte zudem noch keine Fanbetreuung beim FC Schalke, sodass der Verband auch Aufgaben aus diesem Gebiet wahrnahm.

Für Schalker Fans gibt es einen eigenen Friedhof in Gelsenkirchen Beckhausen-Sutum, dieser ist einem Stadion nachempfunden, hat Blick auf die Veltins-Arena und bietet 1.904 Personen eine letzte Ruhestätte.

Die Schalker Fans pflegen eine intensive Freundschaft zu den Anhängern des FC Nürnberg, über die ersten Kontakte in den 1980er Jahren gibt es verschiedene Geschichten. Erstmals zelebriert wurde die Freundschaft aber am 14. Dezember 1991 als bengalische Fackeln und ein Fahnenkorso im Frankenstadion die Freundschaft in den Fokus rückten.

Die Aktionen waren damals alle genehmigt. Zudem gibt es eine Freundschaft zum FC Twente Enschede. Enschede liegt nur knapp 80 Kilometer von Gelsenkirchen entfernt, daher trifft man oft Schalker in Enschede und umgekehrt Anhänger von Twente in Gelsenkirchen.

Rivalitäten gibt es zu Rot-Weiss Essen und zu Borussia Dortmund. Trotz der großen Anzahl von Fußballvereinen im Ruhrgebiet, hat sich als Derby in den letzten Jahren das Spiel gegen die Dortmunder herauskristallisiert. Die Wurzeln des Derbys gehen aber erst auf die Jahre um 1940 zurück, als Dortmund als einziger Verein im Ruhrgebiet sich mit den Schalkern auf Augenhöhe messen konnte. Zuvor war von Rivalität kaum zu sprechen: 1934 trug sich etwa die Schalker Meistermannschaft in das Goldene Buch der Stadt Dortmund ein und wurde frenetisch gefeiert. Beide Vereine sind in Arbeitervierteln gegründet und stehen für Herz und Tugend.

Übrigens: Auch für VfB-Fans (mit einer Sitzplatzkarte) interessant ist ein Besuch im Schalke Museum, das sich im Bereich der Gästeblocke im Zwischengeschoss befindet. Es ist an Spieltagen ab 2 Stunden vor Spielbeginn bis zum Anpfiff geöffnet, der Eintritt kostet 5,-€, für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 21 Jahren 3,-€, unter 6 Jahren ist der Eintritt frei.

RANDNOTIZEN

DER FANBETREUUNG



DIE STADT

Gelsenkirchen-Schalke hat zirka 19.500 Einwohner. Es wird gemutmaßt, dass der Ort Schalke eine kleine Ansiedlung bezeichnet und „Gegend um den Schädel“ bedeutet.

Der früher bäuerlich geprägte Ort, erfuhr im 19. Jahrhundert einen rapiden Wandel zum Industriestandort. Ab dem Jahr 1848 wurden in Schalke mehrere Bohrungen durchgeführt, welche Steinkohlevorkommen vermuten ließen.

1861 wird die „Gewerkschaft des Steinkohlebergwerks Consolidation“ gegründet. Heute erinnert eine Haltestelle der Linie 301 mit dem Namen „Zeche Consolidation“ an den Steinkohleabbau.

Im Jahr 1903 wird Schalke schließlich in Gelsenkirchen eingemeindet.

Was es in Gelsenkirchen heute zu entdecken gibt, erfahrt ihr unter folgendem Link: https://www.gelsenkirchen.de/de/Freizeit/Ausfluege_und_Sehenswuerdigkeiten/index.aspx

Die Gelsenkirchener Kneipenszene ist in Schalker Hand, sodass von einem Besuch einer Kneipe vor Ort abgesehen wird.

DAS STADION

Die Veltins-Arena, oder auch Arena auf Schalke genannt, wurde am 13. August 2001 eröffnet. Das erste Spiel war die Bundesligabegegnung der Schalker gegen Leverkusen am 18. August 2001 mit dem Endstand 2:2.

Die Nordkurve als Heimbereich ist der Stimmungskern des Stadions.

Vorige Spielstätten waren die Glückauf-Kampfbahn https://www.gelsenkirchen.de/de/freizeit/ausfluege_und_sehenswuerdigkeiten/glueckauf-kampfbahn/index.aspx und das Parkstadion https://www.gelsenkirchen.de/de/_meta/aktuelles/artikel/28541-das-parkstadion.

IN EIGENER SACHE

Auch wenn es noch ein weiteres Auswärtsspiel geben wird, enden mit dem 34. Spieltag die Randnotizen der Auswärtsspiele für die Saison 2018/19. Wir hoffen ihr konntet einiges Neues erfahren und die Auswärtsspiele auch abseits des Stadions zur Erkundung nutzen.

Eure Fanbetreuung



(Bildquelle: Maja Hitij/Bundesliga/DFL via Getty Images)